

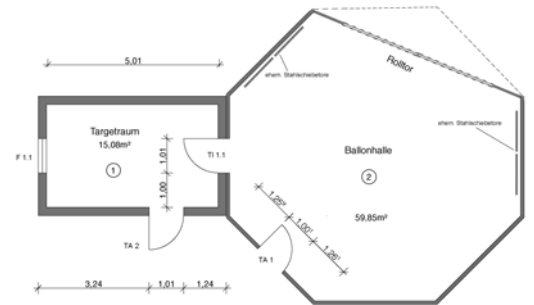
Tempelhofer Freiheit
Ehemaliges Flugfeld

Gebäudebuch

Bestandserfassung
der Bauwerke

Gebäude-Nr.

103



Lageplan ehemaliger Flughafen Tempelhof, 2012. Roter Kreis = Gebäude 103.

Tempelhofer Freiheit Ehemaliges Flugfeld	Gebäudebuch	
Bestandserfassung der Bauwerke	Gebäude-Nr. 103	

Gebäudedaten

Ursprüngliche Bezeichnung

Ballonhalle (Füllhalle)

Heutige Bezeichnung/Nutzung

Ballonhaus bei Gebäude 101/ Leerstand

Datierung

1965

Bauherr

Institut für Meteorologie der FU Berlin

Entwurf

unbekannt

Ausführung

unbekannt

Bauweise/Konstruktion/Materialien

10 Meter hohe Halle auf oktonalem Grundriss mit massivem rechteckigen Anbau und offenem Anbau zur Lagerung von Wasserstoffflaschen; Halle Stahlkonstruktion mit Verkleidung in Wellasbest-Zementplatten

Umbauten/Umnutzung

1974 Anbau (Target-Raum) für den Deutschen Wetterdienst, Planung Bauamt Süd der Sondervermögens- und Bauverwaltung

Nach 1974 Einbau eines Rolltores anstelle der Stahlschiebetore

Bau- und Nutzungsgeschichte

Das Gebäude 103 wurde 1965 als neue Ballonhalle für die Radiosondenstation des Meteorologischen Instituts der FU Berlin, die seit 1956 das benachbarte Gebäude 104 (siehe Gebäudebuch) nutzte, errichtet. Sie ersetzte eine ältere Holzhalle für das Befüllen der Ballone mit Wasserstoff.

Mit den üblichen Ballonen, die bis dahin bei den aerologischen Routineaufstiegen verwendet wurden, waren Höhen um 50 km nicht zu erreichen. Es mussten vielmehr Spezialballone gestartet werden, die eine Höhe bis zu 10 m hatten. Das Füllen in der alten, viel zu kleinen Ballonhalle erwies sich als sehr umständlich und führte gelegentlich auch zu Beschädigungen der Ballone, so dass man sich zum Neubau einer größeren Halle entschloss (J. Pelz, 1999).

Als Bauweise wählte man eine leichte Konstruktion aus einem Stahlgerüst mit Eternitverkleidung, um bei einer Knallgasexplosion - die Ballons wurden mit Wasserstoff gefüllt - den Explosionsdruck mit möglichst geringem Widerstand nach außen entweichen zu lassen. Ebenso waren wohl feuerhemmende Gesichtspunkte bei der Materialwahl der äußeren Verkleidung ausschlaggebend.

Mit der neuen 10 Meter hohen Ballonhalle konnte die Radiosondenstation nun mit den Spezialballonen arbeiten, die für Hoचाufstiege über 50 km geeignet waren; am 9. Juni 1966 erreichte ein Ballon vom Typ KAYSAM 140 D von der Tempelhofer Station aus die Rekordhöhe von 51.388 Metern. 1984 wurden die Hoचाufstiege beendet und ein neues Messsystem für weitgehend automatisierte Aufstiege eingeführt.



Blick von Südwesten, 2012 (Bing Maps).



Radiosondenstation Tempelhof der FU 1968.

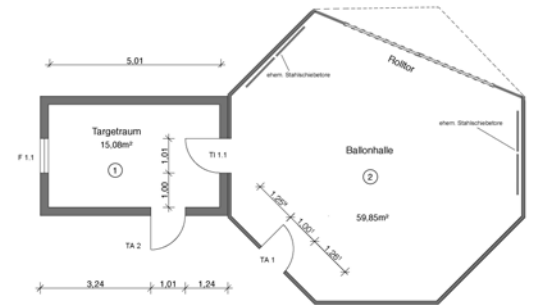
Tempelhofer Freiheit
Ehemaliges Flugfeld

Gebäudebuch

Bestandserfassung
der Bauwerke

Gebäude-Nr.

103



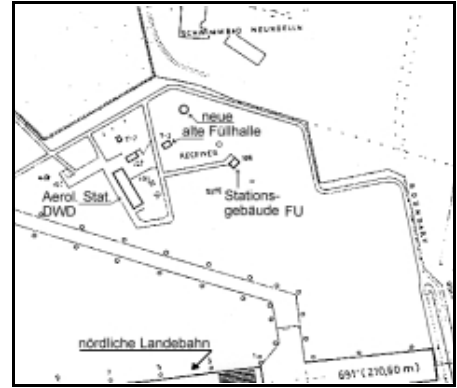
Bau- und Nutzungsgeschichte (Fortsetzung)

1974 erhielt das Gebäude 103 einen massiven Anbau, der in einem Plan im Archiv der Tempelhof Projekt GmbH als Target-Raum für den Deutschen Wetterdienst (DWD) bezeichnet ist. Target ist ein reflektierendes Anhängsel an einem Wetterballon, das dem DWD als Ziel für die Radar-Verfolgung diente.

Das heutige Rolltor der Ballonhalle wurde nach 1974 eingebaut, der genaue Zeitpunkt ist nicht bekannt. Ursprünglich wurde das Gebäude mit vier Stahlstoren auf Schienen verschlossen. Die Tore sind funktionslos innen noch vorhanden. Je zwei sind seitlich des neuen Rolltores fest montiert; sie sorgen so für eine zusätzliche Stabilisierung der Halle; mit Leitern und Podesten nachträglich versehen, dienten sie nun möglicherweise Arbeiten im oberen Bereich der Ballone.

Empfehlung zum Denkmalwert

Denkmal (orts-, technikgeschichtliche und städtebauliche Bedeutung) als Teil des Denkmalbereichs (Denkmalensemble) „Receiver site“.



Aerologische Station um 1965 (J. Pelz, 1999).

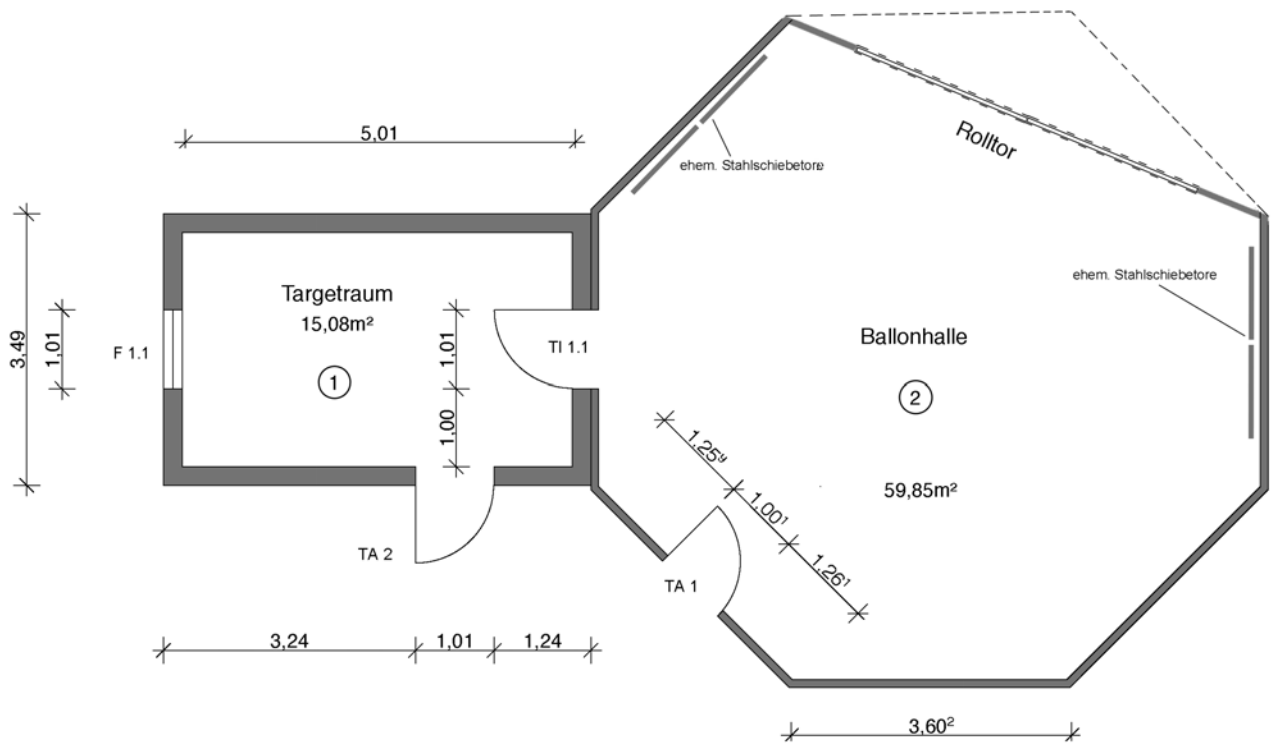
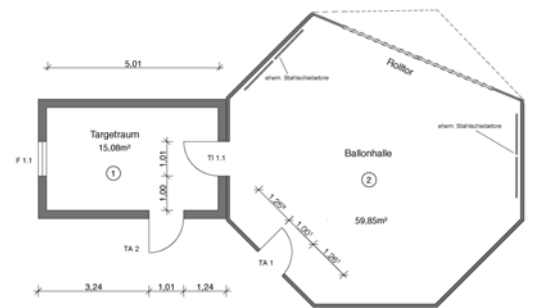
Tempelhofer Freiheit
Ehemaliges Flugfeld

Gebäudebuch

Bestandserfassung
der Bauwerke

Gebäude-Nr.

103



Grundriss, 2013.

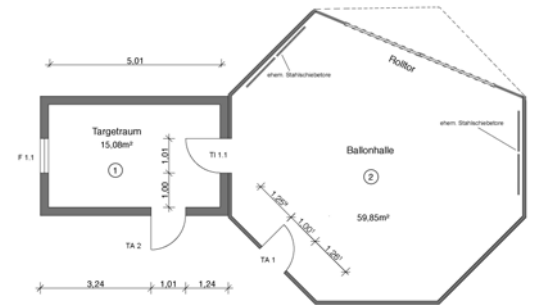
Tempelhofer Freiheit
Ehemaliges Flugfeld

Gebäudebuch

Bestandserfassung
der Bauwerke

Gebäude-Nr.

103



Blick von Westen, links Anbau für einen Target-Raum um 1974. November 2012.



Blick von Westen, Januar 2013.

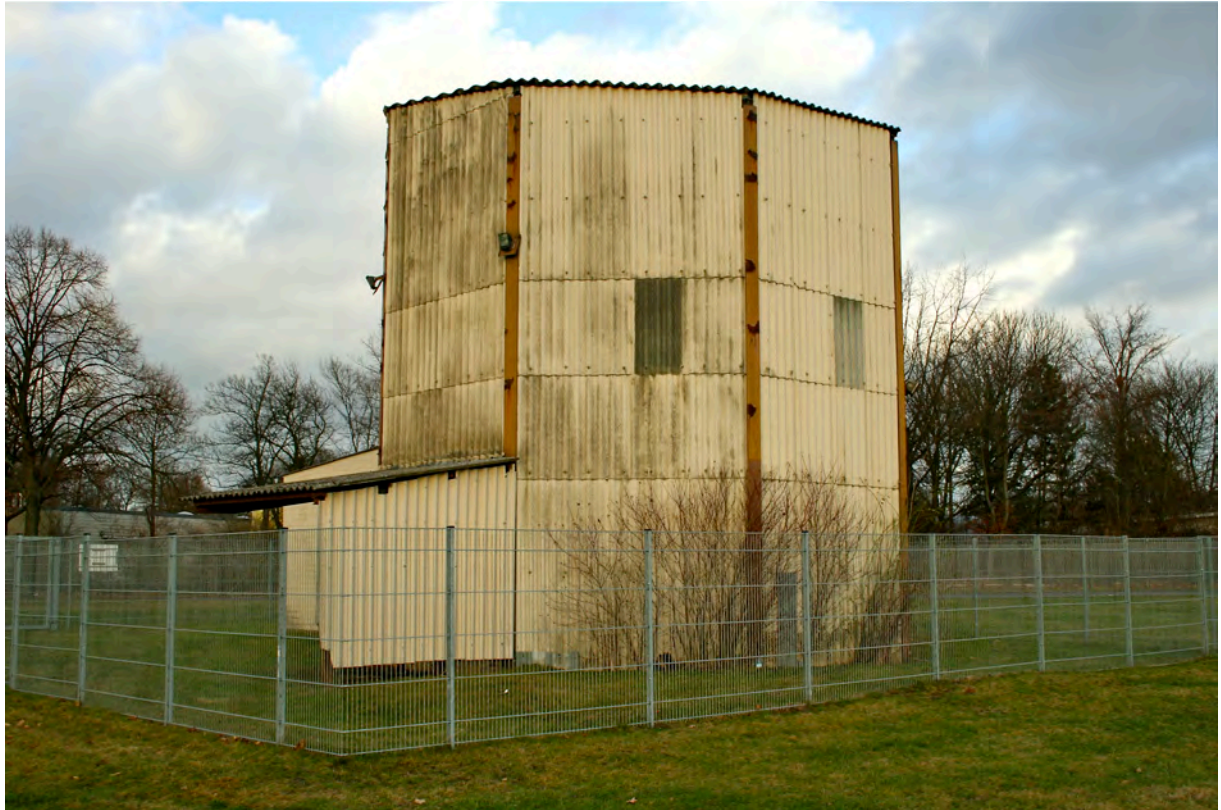
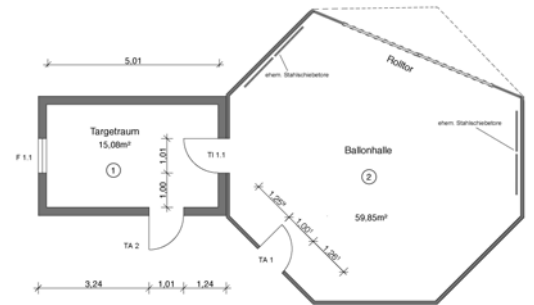
Tempelhofer Freiheit
Ehemaliges Flugfeld

Gebäudebuch

Bestandserfassung
der Bauwerke

Gebäude-Nr.

103



Blick von Süden.



Blick von Osten.

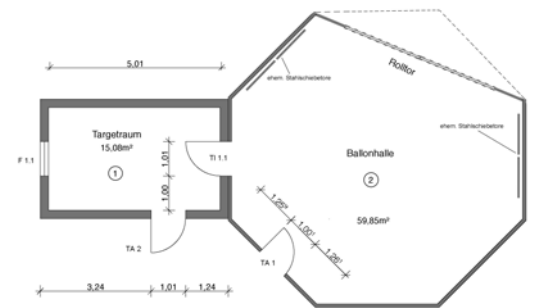
Tempelhofer Freiheit
Ehemaliges Flugfeld

Gebäudebuch

Bestandserfassung
der Bauwerke

Gebäude-Nr.

103



Blick von Norden.



Eingänge, links TA 2 zum Target-Raum, rechts TA 1 zur Ballonhalle.

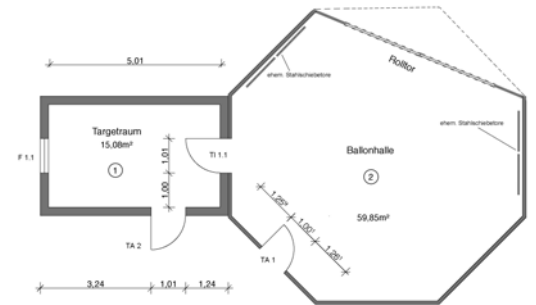
Tempelhofer Freiheit
Ehemaliges Flugfeld

Gebäudebuch

Bestandserfassung
der Bauwerke

Gebäude-Nr.

103



Ostseite mit neuer Stahlwand und Rolltor.



Rolltor, am Fußpunkt die Betonfundamente der Führung der ehemaligen Schiebetore noch vorhanden.

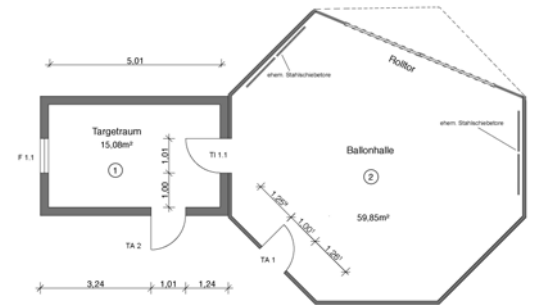
Tempelhofer Freiheit
Ehemaliges Flugfeld

Gebäudebuch

Bestandserfassung
der Bauwerke

Gebäude-Nr.

103



Anbau Target-Raum von 1974, Fenster F 1.1.



Anbau Target-Raum, Mitte Tür TI 1.1 der Ballonhalle, rechts Eingangstür TA 2.

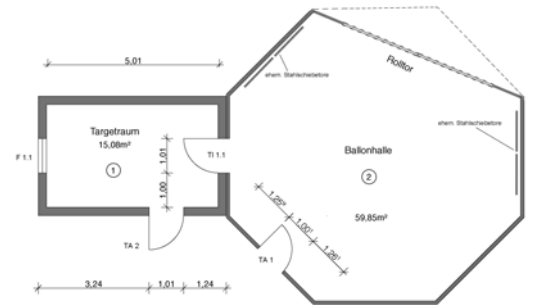
Tempelhofer Freiheit
Ehemaliges Flugfeld

Gebäudebuch

Bestandserfassung
der Bauwerke

Gebäude-Nr.

103



Ballonhaus, links Tür TI 1.1 zum Target-Raum, in der Mitte zwei der früheren Stahlschiebetore.



Ballonhaus, links neues Rolltor, rechts zwei der früheren Stahlschiebetore.

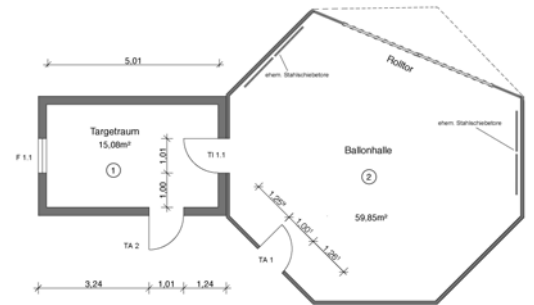
Tempelhofer Freiheit
Ehemaliges Flugfeld

Gebäudebuch

Bestandserfassung
der Bauwerke

Gebäude-Nr.

103



Ballonhaus, links zwei der früheren Stahlschiebetore.



Ballonhaus, Eingang TA 1.

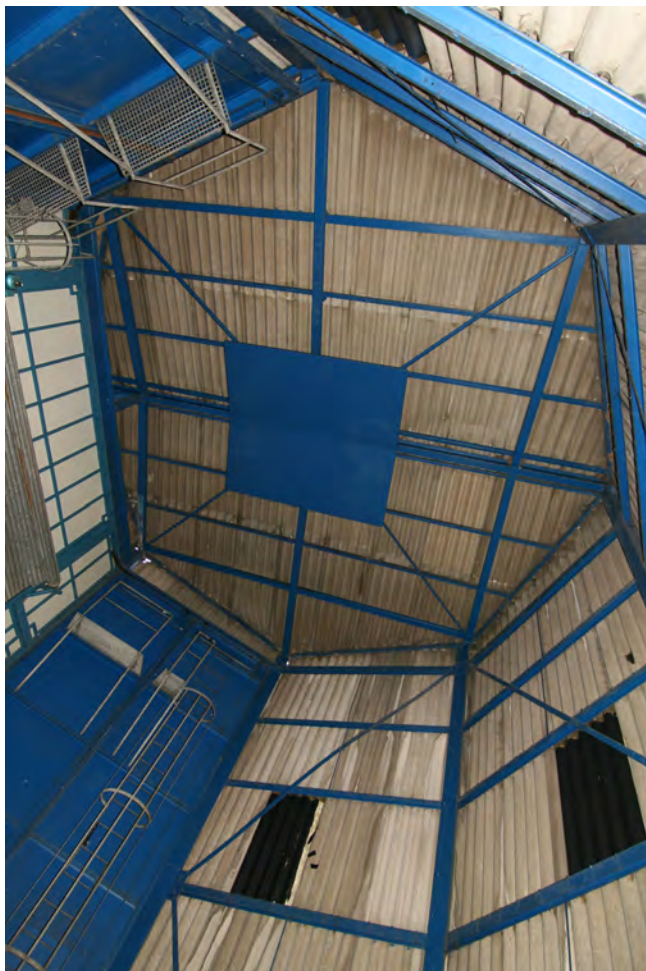
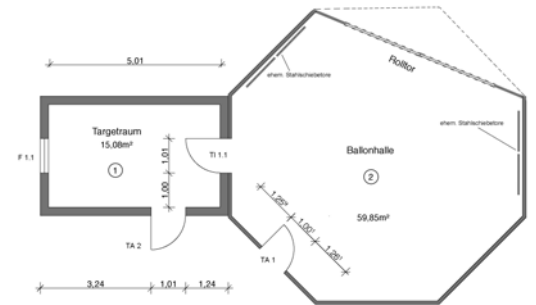
Tempelhofer Freiheit
Ehemaliges Flugfeld

Gebäudebuch

Bestandserfassung
der Bauwerke

Gebäude-Nr.

103



Ballonhaus, Stahlkonstruktion. Dach.



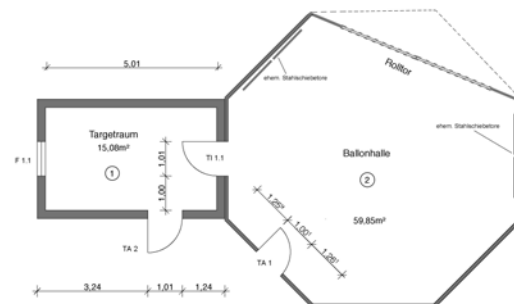
Ballonhaus, ehemalige Stahlschiebetore außer Funktion.

Tempelhofer Freiheit
Ehemaliges Flugfeld

Gebäudebuch

Bestandserfassung
der Bauwerke

Gebäude-Nr.
103



Baubeschreibung

Bauform

Polygonaler, turmartiger, 10 Meter hoher Hallenbau, nicht unterkellert; flach geneigte Dachfläche; an der Nordseite niedrigerer, eingeschossiger Anbau; an der Westseite Unterstand mit Vordach und einer Seitenwand, ehemals zur Lagerung von Wasserstoffflaschen.

Konstruktion/Materialien

Halle: Stahlgerüst mit Wellasbestzementplatten verkleidet, ursprünglich in jeder Wandseite ein transluzentes Feld aus gelblichem Plexiglas zur Belichtung des Raumes; heute außen noch fünf Felder erkennbar; im Inneren vier der Felder vorhanden, nur noch drei durchscheinend; die übrigen - wie auch einige Platten der Außenverkleidung - mit gewellten Zinkblechen ausgebessert. An der Nordwestseite Stahltür. Anbau: Mauerwerksbau, Holzfenster, zwei Stahltüren.

Grundriss

Halle: Achteckiger Grundriss ohne Unterteilung, der in Fundament und Dachaufsicht noch erkennbar ist. Von den acht Seitenwänden bestanden ursprünglich zwei aus jeweils zwei stählernen Schiebetoren, die in Führungsschienen oben und unten liefen und komplett geöffnet werden konnten. Heute sind diese durch ein neues breiteres, stählernes Wandfeld mit einem Rolltor ersetzt. Im Betonfundament sind außen die Führungsschienen der alten Schiebetore noch vorhanden, das Dach ist in seiner achteckigen Form erhalten und bildet über dem Rolltor eine Art Vordach. Außentür TA 1. Anbau: Längsrechteckiger, ungeteilter Raum mit einem Fenster an der Nordseite, Außentür TA 2 und Verbindungstür TI 1.1 zur Ballonhalle.

Ausstattung

Halle: Die durch das Rolltor überflüssig gewordenen Stahl-Schiebetüren sind innen seitlich des Tores am Stahlgerüst der Halle befestigt, vermutlich um die Stabilität zu erhöhen. Zusätzlich sind an den Toren, Leitern und Arbeitspodeste knapp unterhalb der Hallendecke, angebracht, über die man beim Befüllen der Wetterballone auch in großer Höhe an der Außenhülle der Wetterballons arbeiten konnte. Anbau: Im Inneren Holzbalken entlang der Längswände, möglicherweise zum Aufhängen der Targets oder Ballone.

Veränderungen

1974 Anbau eines Target-Raumes für den Deutschen Wetterdienst. Bei der Erneuerung des Rolltores nach 1974 wurden die vier Schiebetore durch ein breiteres ersetzt, die ursprünglich achteckige Bauform ist außen in der Bodenplatte und am Dach noch erkennbar. Datum der Maßnahme unbekannt.

Erhaltene bauzeitliche Elemente

Stahlgerüst der Halle, Verkleidung aus Wellasbestzementplatten, Eingangstür TA 1, die funktionslosen Stahlschiebetüren mit den Führungsschienen im Boden.



Wellasbestzementplatten-Verkleidung aussen mit "Fenster".



Wellasbestzementplatten-Verkleidung innen.

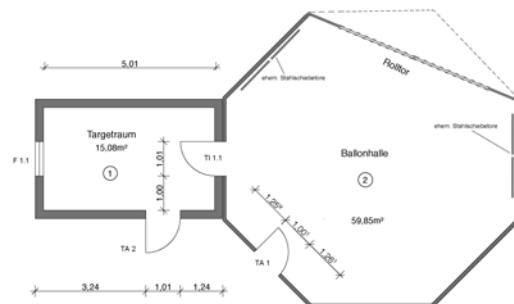
Tempelhofer Freiheit
Ehemaliges Flugfeld

Gebäudebuch

Bestandserfassung
der Bauwerke

Gebäude-Nr.

103



Quellen und Literatur

Quellen

Tempelhof Projekt GmbH, Archiv

Planschrank Nr. 5:

Nr. 758: Elektro, Anbau an vorh. Ballonhalle (Target-Raum), Deutscher Wetterdienst, Lageplan, Grundriss, Schnitt, M: 1:50, 1:100, 1974/75.

AlliiertenMuseum

Historische Fotos/ Sammlung Mellmann:

BAL-28-A, Foto o. Dat. (1980er Jahre)

BAL-29-A, Foto o. Dat. (1980er Jahre)

Institut für Meteorologie der Freien Universität Berlin

Historische Fotos (1960er/70er/80er Jahre)

Gutachten für die Grün Berlin GmbH

Kurzbericht/Fotodokumentation zur Übernahmebegehung am 15.04.2010, grbv GmbH & Co KG, Ingenieure im Bauwesen, Berlin, im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung vertreten durch Grün Berlin GmbH.

Literatur

Pantzke, Eugen: 10 Jahre Radiosondenstation der Freien Universität Berlin, Beilage zur Berliner Wetterkarte SO, 23/66 (1963).

Pantzke, Eugen: Kurze Chronik der Radiosondenstation der FU Berlin auf dem Flughafen Berlin-Tempelhof, hrsg. v. Meteorologischen Institut der Freien Universität Berlin, Interner Bericht, 1994.

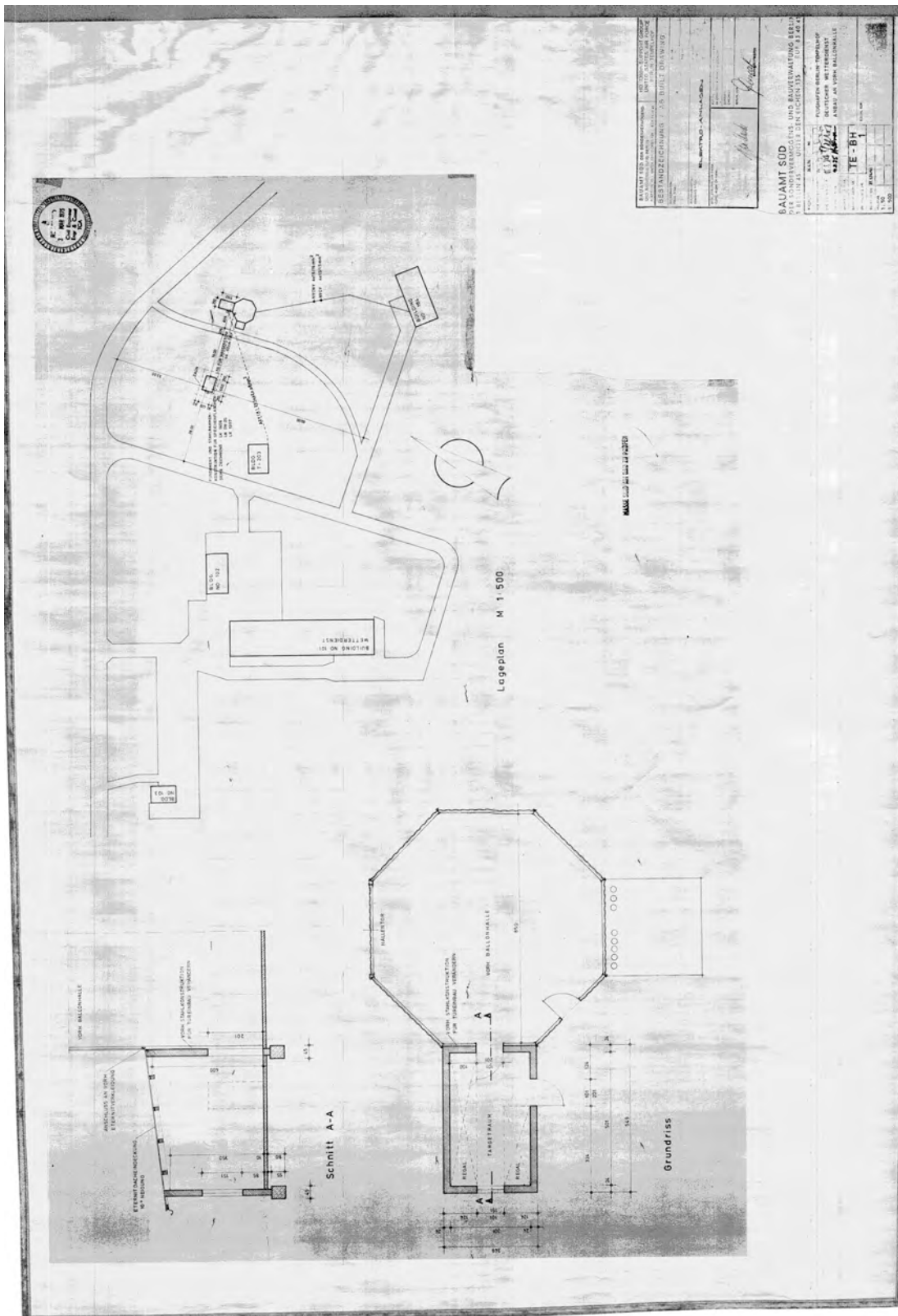
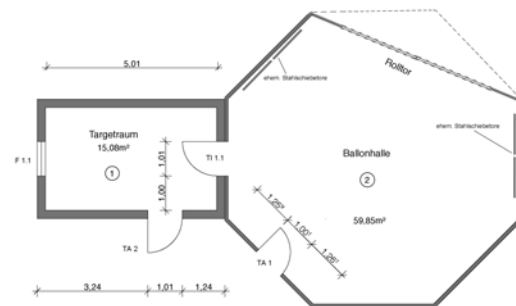
Pelz, Jürgen: Zur Geschichte der Berliner Aerologie (Teil II, 1945-93). In: Beiträge des Instituts für Meteorologie der Freien Universität Berlin zur Berliner Wetterkarte e.V., 16.6.1999.

Tempelhofer Freiheit
Ehemaliges Flugfeld

Gebäudebuch

Bestandserfassung
der Bauwerke

Gebäude-Nr.
103 Archivalien



BILDINHALT Grundriss, Schnitt, Lageplan. Anbau Target-Raum 1974, Elektroanlagen 1975.

QUELLE Archiv Tempelhof Projekt, Planschrank 5, Nr. 758

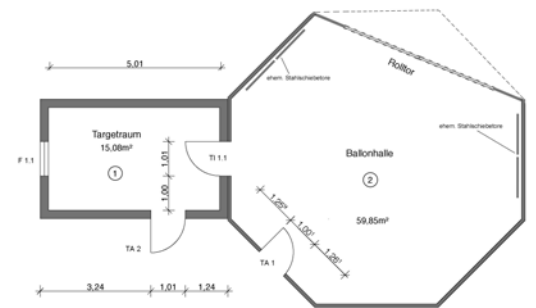
DATUM 04.02.1975

Tempelhofer Freiheit
Ehemaliges Flugfeld

Gebäudebuch

Bestandserfassung
der Bauwerke

Gebäude-Nr.
103 Archivalien



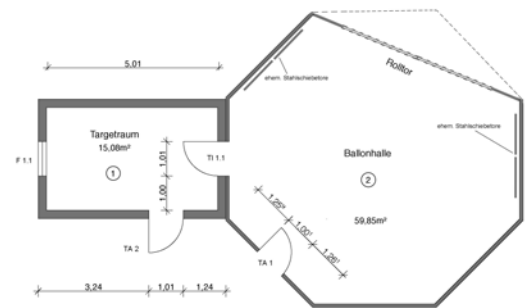
BILDINHALT Aërologische Station des Deutschen Wetterdienstes und der FU Berlin, 1969. Oben Ballonhalle.
QUELLE Luftbildservice Berlin, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umweltschutz
DATUM 1969

Tempelhofer Freiheit
Ehemaliges Flugfeld

Gebäudebuch

Bestandserfassung
der Bauwerke

Gebäude-Nr.
103 Archivalien



BILDINHALT Radiosondenstation Tempelhof der FU, Ballonhalle (links) und Stationsgebäude 104, Zustand 1968.

QUELLE Archiv Institut für Meteorologie der FU Berlin

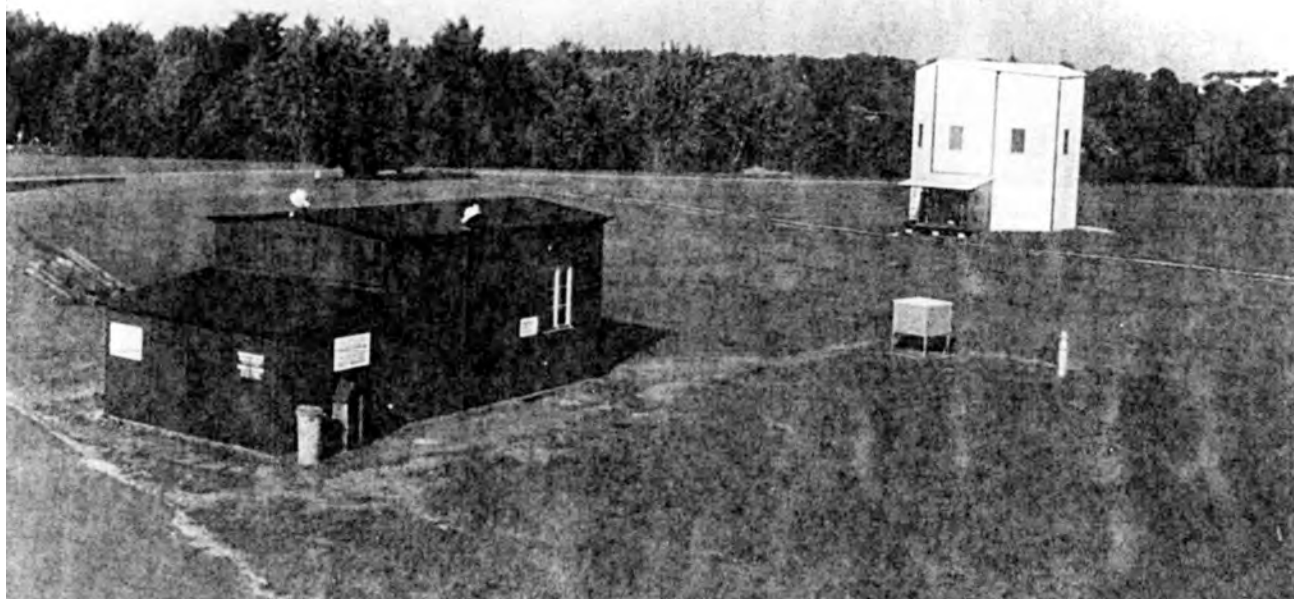
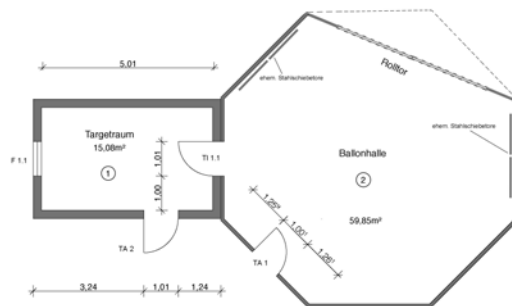
DATUM 1968

Tempelhofer Freiheit
Ehemaliges Flugfeld

Gebäudebuch

Bestandserfassung
der Bauwerke

Gebäude-Nr.
103 Archivalien



BILDINHALT Rechts die neue Ballonhalle von 1965, links die alte Halle (Holzschuppen).

QUELLE E. Pantzke, Kurze Chronik der Radiosondenstation der FU, 1994.

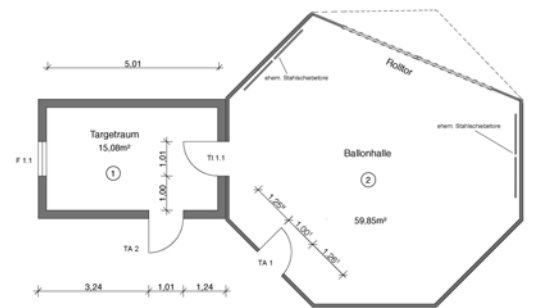
DATUM um 1965

Tempelhofer Freiheit
Ehemaliges Flugfeld

Gebäudebuch

Bestandserfassung
der Bauwerke

Gebäude-Nr.
103 Archivalien



BILDINHALT Ballonhalle mit den alten Stahlschiebetoren, Zustand 1967. Befüllen eines Wetterballons.

QUELLE Archiv Institut für Meteorologie der FU Berlin

DATUM 1967